

# Methodenblatt 9: Mind Maps erstellen



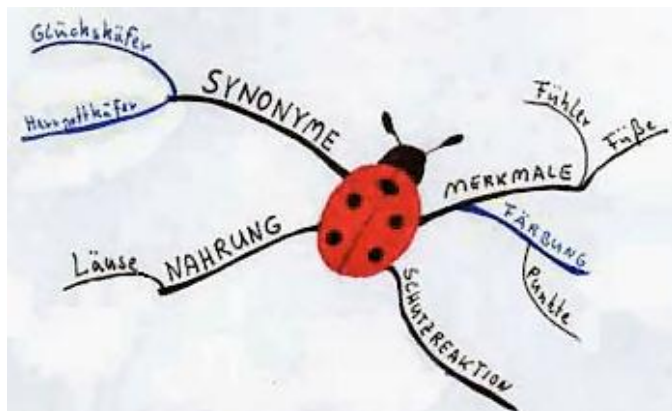
## LEITGEDANKEN:

Viele Menschen machen sich selten Notizen. Es dauert ihnen zu lange, Informationen und Gedanken zu notieren oder mitzuschreiben. Das liegt daran, dass wir es gewohnt sind, in ganzen Sätzen zu schreiben, und das ist natürlich zeitintensiv. Aus Zeitnot lassen wir dann viele Informationen weg, und leider sind es oft die falschen Informationen, die so wegfallen. Später schauen wir uns unsere Notizen an und verstehen nicht mehr, was wir geschrieben haben, weil die Notizen unstrukturiert und manchmal auch unleserlich sind. Dann landen die Notizen im Papierkorb und die Arbeit war umsonst.

Das von Tony Buzan entwickelte Mind Mapping ist eine Methode, mit der man Aufzeichnungen und Notizen machen und gezielt nachdenken, planen oder Ideen finden kann. **Aus Mind Maps lassen sich anschließend sehr gut Gliederungen für eine längere Arbeit entwickeln** (vgl. Methodenblatt 10)!

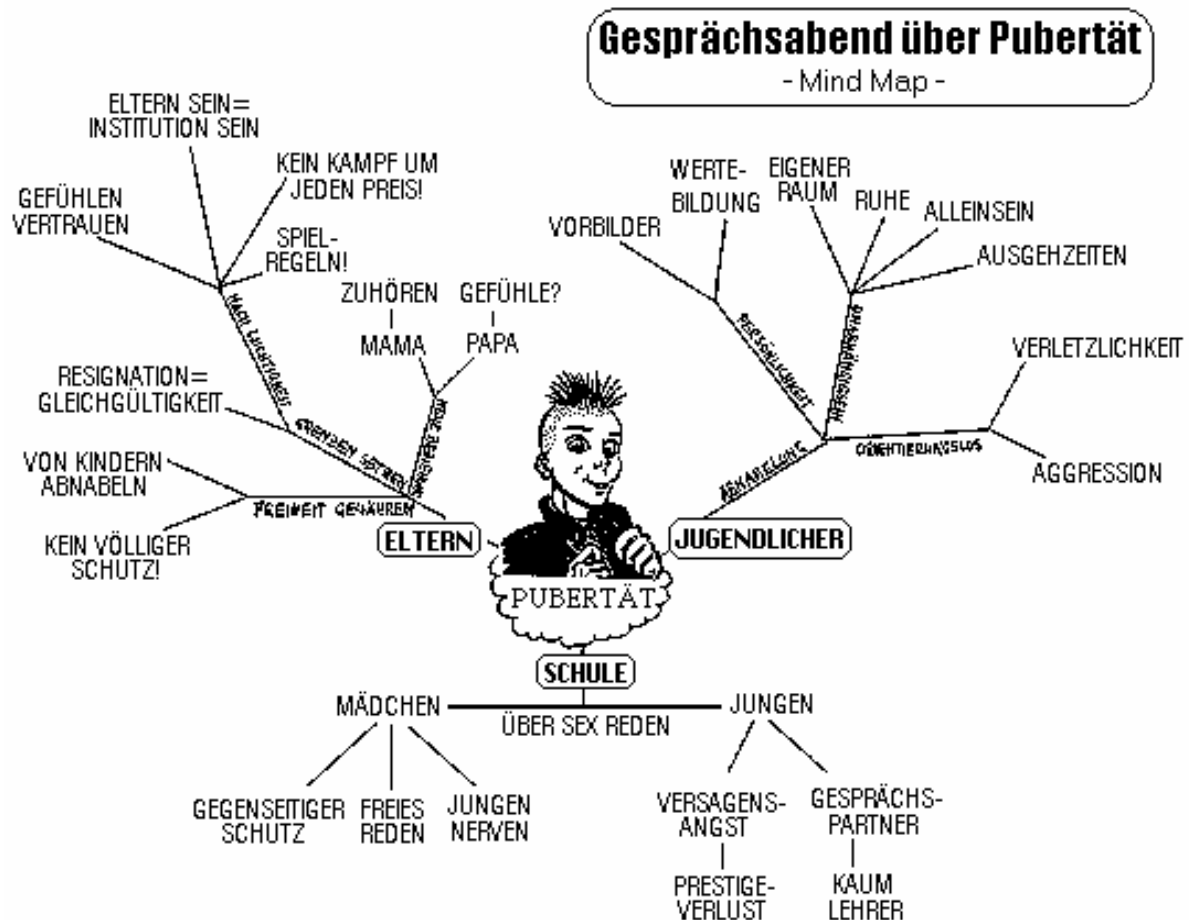
## Die Grundregeln der Mind-Map-Technik

1. Man beginnt mit einem farbigen Bild oder einem Begriff in der Mitte eines Blattes. Denn "ein Bild sagt mehr als tausend Worte"; es regt kreatives Denken an und prägt sich dem Gedächtnis besonders gut ein.
2. Auch sonst kann man Bilder in die Mind Map einfügen. Aus denselben Gründen wie in Regel 1 und um alle Gehirnprozesse zu stimulieren.
3. Die Wörter sollten in Druckschrift mit Großbuchstaben geschrieben werden. Beim Nachlesen gibt die Druckschrift ein fotografischeres, unmittelbareres und verständlicheres Bild. Die für diese Schriftart aufzuwendende zusätzliche Zeit wird durch die Zeitersparnis bei der Auswertung mehr als wettgemacht.
4. Die Wörter sollten auf Linien geschrieben und jede Linie mit anderen Linien verbunden sein. Dadurch wird die Grundstruktur der Mind Map deutlich.
5. Wörter sollten in Einheiten angeordnet sein, ein Wort je Linie. Das lässt für jedes Wort mehrere offene "Haken" und gibt den Aufzeichnungen mehr Freiheit und Flexibilität.
6. Man verwendet durchgängig Farben. Sie erhöhen die Übersichtlichkeit und lassen die Zusammenhänge deutlicher erkennen.
7. Bei kreativen Tätigkeiten dieser Art sollte der Geist möglichst "frei" gehalten werden. Jedes "Nachdenken" darüber, wohin Dinge gehören oder ob sie überhaupt eingebracht werden sollen, wird den Prozess verlangsamen. Man sollte alles, woran man im Zusammenhang mit der Zentralidee denkt, spontan festhalten.



Ein Mind Map sieht am Anfang immer so ähnlich aus wie im Bild links und verzweigt sich dann nach außen hin immer weiter.

## Ein Anwendungsbeispiel:



### Tipps:

- Einführungskurse und Anwendungsbeispiele zum Mind Mapping findet man im Internet im Angebot
  - von „Zeit zu leben“ – [www.zeitzuleben.de](http://www.zeitzuleben.de)
  - der Deutschen Mind Mapping®-Seite – [www.mindmap.de](http://www.mindmap.de)
- Wer keine Lust hat, Mind Maps per Hand zu erstellen, kann das auch mit entsprechender Software tun. Hier lohnt sich ein Blick auf folgende Anbieter:
  - [www.mindjet.com/de](http://www.mindjet.com/de) - Der von der Firma Mindjet vertriebene **Mind Manager** gilt als anerkanntes Spitzenwerkzeug zur Erstellung von Mind Maps mit dem PC (Testversion erhältlich). Mind Maps lassen sich in verschiedener Form exportieren, u.a. auch als Gliederung!
  - [www.mindmapper.de](http://www.mindmapper.de) - Der **MindMapper** bzw. **MindMapper junior** ist eine leicht erlernbare und ebenso leicht zu benutzende Software, die schnell zu einem visuellen Helfer in Sachen Mind Mapping wird (Demoversion erhältlich).
  - [www.mindfinder.de](http://www.mindfinder.de) - Mindmapping - Software für kreatives, skizzierbares, effektives Lernen und Denken (Demoversion erhältlich).
  - <http://freemind.sourceforge.net/> - Im Gegensatz zu den drei ersten Produkten ist **Free-Mind** eine kostenlose Mindmapping-Software.
  - [www.inforapid.de](http://www.inforapid.de) – Auch die Mindmapping-Software **KnowledgeMap** ist in der privaten Edition im Funktionsumfang uneingeschränkt und kostenlos.